

auch zu. Siehe Unschuldige Nachrichten 1718. p. 126.

16. Die Auctores der Sammlung von Theologischen Sachen halten ihn auch vor den Verfertiger der Beschreibung des Antis Christi, so zu Hamburg 1726 in 4. heraus gekommen.

17. Ingleichen scheint er auch Auctor zu seyn von dem Buch: Der wahre Glaubens-Wandel, so 1721 in 12 herausgekommen. Siehe Sammlung von alt. u. N. Theol. Sachen 1783 p. 308.

Pfaffens Introd. in hist. Theol. Liter. P. II. p. 342. Walchs Einheit. in die Rel. Stz. in der Luth. Kirche, II Th. p. 779 u. ff.

Seig, (Johann Christian) gebürtig von Francken. Er hat in Holländischer Sprache geschrieben: Hee derde Jubeljaar der niegevondene Bookdrakkonst, Harlem 1740 in 8. wird in den Lateinischen *Actis Eruditorum* 1743. Febr. rezensirt, ingleichen in *Gel. Zeit.* 1741 p. 361 u. ff. und ist im Jahr 1742 eben dafelbst, ins Lateinische übersetzt, und unter folgenden Titul herausgekommen: *Annus secularis tertius inventarum artis typographicarum a Laurentio Costero, civi & Senatore Harlemonensi, sive brevis historica enarratio de inventione nobilissimae artis typographicarum, in qua ostenditur, quo tempore, a quo, & ubi locorum ea primum tuerit inventa, post magis magisque exulta & per orbem terrarum sparsa; & quot quantaque commoda ex ea in genus humanum redundarint. Cum figuris.*

Seig, (Joh. Friedr.) Von ihm ist bekannt: *Diss. de Apoplexia familiaris & fatali eruditorum morbo*, Altona 1714 in 4.

Seig, (Joh. Nic.) er hat geschrieben: Trost der Armen, oder bewährte Haus-Mittel, dadurch den Armen geholfen werden kan. Nürnberg. 1713. 1715 in 8. und vermehrt 1726.

Seig, (Joh.) von ihm ist bekannt: *Clavis anterioris Anxidios Itineris Aneæ ex Alia per Africam in Europam*, Halle 1657 in 4.

Seig oder Seiz, (Nicolaus Anton,) beider Rechte Doctor, Protonotarius Apostolicus, Richter-Kath und des Bischoflichen Fisci Promotor zu Würzburg. Er hat geschrieben: *Analyse libri, cui titulus: Brevis notitia Monasterii B. V. M. Ebraicensis, sacri ordinis Cisterciensis in Franconia, &c.* Würzburg 1740 in fol. Gelehrte Zeitungen 1741 p. 407.

Seiz, (Paul) der erste dieses Namens, wurde 1562 zum Capelan nach Greussen in Thüringen, und 1566 zum Pfarrer zu Zunckhausen berufen. Olearis Thüringische Chron. I Th. p. 160.

Seiz, (Paul) der andere, wurde 1599 den 21 Octobr. Capelan zu Greussen in Thüringen, und 1624 den 11 May an die Pfarr zu Besset berufen. Olearis Thüringische Chron. I Th. p. 161.

Seiz, (Peter) Buchdrucker zu Wittenberg von 1536 bis 1549. Er mag gegen das Jahr 1549 gestorben seyn, weil dessen Erben von 1550 bis 1556 die Druckerey fortgesetzt haben. Sein Insigne war ein verzogener Nachme, welchen ein Engel hält. Er soll 1540 das erste Judel-Best

nebst Hamm's Luft und Georg Rhaumburg, gena haben, jedoch halten es viele vor eine Fabel, weil nirgends nichts davon steht. Er hat verschiedene Theile von Luthers Schriften gedruckt. Buchdrucker-Kunst III Th. p. 375.

Seitzsch, im Ologauischen, siehe Seitz.

SEJUGATIO, ist eine Figur in der Poetie, vergleichen im Ovidio, in folgenden Versen:

*Demophoon ventis & vela & verba dedisti,
Vela queror reditu, verba carere fide,*

Also schreibt Morhoff in einem Gedichte:

*Fulminas sic agiles servant, sic flumina, motus
Fluctibus hæc, flammis illa vibrata suis.*

Der gleichen in Cicerone in Orationibus viele Exempel von Daniel Rechnern in seinem Buche der Figuris, angemercket werden. Morhoff's Poem ist. p. 631.

SEJUM, siehe Pont. de. Ce. im XXVIII Bande, p. 1467.

SEJUNCTA, Sc. Proposito, ist in einer Rede, wenn erst gesagt wird, worinne man mit dem Gegner übereinomme, und sodann, was noch anzumachen stebe.

Seius, welchen Cicero ad Fam. VII. Ep. 12. und lib. VIII. Ep. 7. anführt, ist der Ul. Seius, dessen er auch lib. XI. Ep. 7. gedencket; im übrigen aber, und außer dem, was der Autor selbst von ihm bebringt, unbekannt.

Seius, mit den Vor-Namen Ennus, ein Herr eines vortrefflichen, aber sehr unglücklichen Pferdes, von welchen es Equus Sejanus genannt worden, davon ein mehrers beym Gell. lib. 7. c. 9. zu befinden. Es ist daher die Redens-Art im Latinischen von einem höchst unglücklichen Menschen entstanden; Equum Sejanum habet: d. i. Er hat kein Glück noch Etern, und scheint ihm der Mond darzu nicht. Corvini Fons latinitatis p. 421.

Seiz, siehe Seitz.

SEIZE, (LES) siehe Schezechener, im XXXVI Bande, p. 879.

Seizingen, siehe Bee-Bande, im XXX Bande, p. 1659.

Seckau, eine Stadt und Schloss in Nieder-Sievermark, siehe Seckau.

Seckbach, ein Dorf, siehe Seckbach.

Seckberg, siehe Buchau im IV Bande, p. 1752 u. s.

SEKEL, eine Münze, siehe Seckel.

Sekelheit, Festung und Herrschaft, siehe Zekelheit.

Seckelhut, (Andreas von) siehe Seckelhut.

Seckelkraut, siehe Täschelkraut.

Seckel Meineck, (Moses) ein Rabbi aus dem 18 Jahrhundert, hat de ratione legendi paraschis legis geschrieben, welches Werkgen zu Offenbach 1722 in 8. ans Licht getreten. Wolff Bibl. hebr. Vol. IV. p. 907.

Seckendorff, siehe Seckendorff.

Seckenheim, ein Flecken, siehe Seckenheim.

Seckerl, Geschlecht, siehe Werschaweg.

Seckingen, siehe Seckingen.

Seckendorff, siehe Seckendorff.

Sekmann, (Mechtilda Dorothea) eine gelehrte, Dänin war zu Copenhagen den 26 Aug. 1680 geboren, allro ihre Vater, Balchazar Sekman, Staats-